



VOCALENSEMBLE RASTATT

HOLGER SPECK

Programmheft

B. Britten: „A Ceremony of Carols“

Europäisches Adventskonzert

Chormusik aus Deutschland, England,
Frankreich, Slowenien
und Italien

Vocalensemble Rastatt
Cynthia Oppermann, Harfe

Samstag
11. Dez.
19:30 Uhr
St. Alexander
Rastatt

Gefördert von:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Willkommen



Prof. Holger Speck

Liebe Freunde und Freundinnen des VocaleNSEMBLE Rastatt,

wir freuen uns sehr, nun das für das vergangene Jahr geplante und pandemiebedingt abgesagte Adventskonzert musizieren zu können. Wir haben für Sie eine kleine europäische Reise vorbereitet: Diese beginnt im 16. Jahrhundert in Wolfenbüttel, wo Michael Praetorius seine uns bis heute so vertrauten und liebgewordenen Weisen wie „Es ist ein Ros entsprungen“ schrieb.

England wird die nächste Station sein: Benjamin Britten begann seine zauberhafte „Ceremony of Carols“ 1942/43 auf einer Schifffahrt unter der ständigen Bedrohung deutscher kriegerischer U-Boote auf teilweise alte englische Texte des 13./14./15. Jahrhunderts zu konzipieren.

In die Alpenidylle des bayerisch/österreichischen Raumes entführen Sie die Männerstimmen unseres Ensembles, bevor wir in Slowenien, Frankreich und Italien Station machen mit traditionellen Advents- und Weihnachtsweisen. Das große Mysterium der Menschwerdung Jesu bringt der in

Colfax geborene Morten Lauridson, Sohn dänischer Einwanderer, in seinem „O magnum mysterium“, einer seiner eindrucksvollsten Chorkompositionen, zum Klingen.

Wir wünschen wir Ihnen mit diesem Konzert eine schöne und gesunde Weihnachtszeit!

Herzlichst für das gesamte Team von
VOCALENSEMBLE RASTATT &
LES FAVORITES

Ihr
Holger Speck
Künstlerischer Leiter



Harfe

Cynthia Oppermann

Vocalensemble Rastatt

Sopran

Merle Bader, Natalie Beck, Veronika Loy,
Birthe Markmann, Julia Obert*

Alt

Anne Hartmann, Eva Marti*,
Aline Réa*, Agnes Schmauder

Tenor

Thomas Dorn, Joachim Holzward,
Klemens Mölkner, Michael Seiffert

Bass

Menno Koller, Karsten Müller,
Thomas San Miguel, Alexander
Schmidt

Leitung

Holger Speck

* Solistinnen in Britten op. 28



Benjamin Britten

Michael Praetorius (1571-1621)

Vom Himmel hoch, da komm ich her
Es ist ein Ros entsprungen
In dulci jubilo

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Prélude und Toccata
aus der Suite c-moll HWV 445;
Transkription für Harfe: Marcel Grandjany

Benjamin Britten (1913-1976)

A Ceremony of Carols op. 28

- 1 Procession
- 2 Wolcum Yole!
- 3 There is no Rose
- 4 a That yongë child
b Balulalow
- 5 As dew in Aprille
- 6 This little Babe
- 7 Interlude
- 8 In Freezing Winter Night
- 9 Spring Carol
- 10 Deo Gratias
- 11 Recession

Alpenländische Weihnachtsweisen (arr. für Männerstimmen: H. Speck)

Jetzt fangen wir zum Singen an
(Salzburgerland)

Es wird scho glei dumpa (Tirol)

Still, o Himmel! (Chiemgau)

Europäische Weihnachtslieder

Zvezde Zarijo (Slowenien)
Satz: Andrej Misson

Il est né, le divin enfant (Frankreich)
Satz: Alain Langrée

Ninna nanna di Gesù (Italien, Piemont)
Satz: Leone Sinigaglia

Morten Lauridson (*1943)
O magnum Mysterium

Vom Himmel hoch, da komm ich her

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her.
Ich bring' euch gute neue Mär,
Der guten Mär bring ich so viel,
Davon ich singn und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut' geborn
Von einer Jungfrau auserkorn,
Ein Kindelein, so zart und fein,
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.

6. Des laßt uns alle fröhlich sein
Und mit den Hirten gehn hinein,
Zu sehn, was Gott uns hat beschert,
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

(Martin Luther)

Es ist ein Ros entsprungen

1. Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart.
Als uns die Alten sungen,
aus Jesse kam die Art.
Und hat ein Blümlein bracht,
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

*(1./2. Strophe: Köln 1599,
3. Strophe: 1853)*

In dulci jubilo

1. In dulci jubilo,
nun singet und seid froh!
Unsers Herzens Wonne
liegt in praesepio
und leuchtet wie die Sonne,
matris in gremio.
Alpha es et O.

2. O Jesu parvule,
nach Dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
o puer optime,
durch alle Deine Güte,
o princeps gloriae.
Trahe me post te.

3. Ubi sunt gaudia?
Nirgend mehr denn da,
wo die Engel singen
nova cantica,
und die Zimbeln klingen
in regis curia.
Eja wärn wir da.

(14. Jahrhundert)

Britten, Ceremony of Carols

1. Procession

Hodie Christus natus est:
 Hodie Salvator apparuit:
 Hodie in terra canunt angeli, laetantur
 archangeli:
 Hodie exsultant iusti dicentes:
 Gloria in excelsis Deo.
 Alleluia!

2. Wolcum Yole!

Wolcum be thou hevenc king, Wolcum
 Yole!
 Wolcum, born in one morning,
 Wolcum for whom we sall sing!
 Wolcum be ye, Stevenc and Jon,
 Wolcum, Innocentes everyone,
 Wolcum, Thomas marter one,
 Wolcum be ye good Newe Yere,
 Wolcum, Twelfth Day both in fere,
 Wolcum, seintes lefe and dere,
 Wolcum, Yole!
 Candelmesse, Quene of bliss,
 Wolcum bothe to more and lesse.
 Wolcum be ye that are here Wolcum Yole!
 Wolcum alle and make good cheer.
 Wolcum alle another yere.
 Wolcum Yole. Wolcum!

3. There is no Rose

There is no rose of such vertue
 As is the rose that bare Jesu:
 Alleluia.
 For in this rose containèd was
 Heaven and earth in little space:
 Res miranda.
 By that rose we may well see
 There be one God in person three:
 Pares forma.
 The aungels sungen the shepherds to:
 „Gloria in excelsis Deo“,
 Gaudeamus.

Deutsche Übersetzung

1. Einzug

Heute ist Christus geboren,
 heute ist der Erlöser erschienen.
 Heute singen auf der Erde die Engel
 und die Erzengel freuen sich.
 Heute jubeln die Gerechten und sagen:
 Ehre sei Gott in der Höhe.
 Halleluja!

2. Willkommen Weihnachtszeit!

Willkommen seist du, Himmelskönig,
 Willkommen, Weihnacht!
 Willkommen, eines Morgens Geborener,
 Willkommen, für den wir singen sollen!
 Willkommen seid ihr, Stephanus und
 Johannes,
 Willkommen, all ihr unschuldigen Kinder,
 Willkommen, Märtyrer Thomas,
 Willkommen dir, Neujahrsfest,
 Willkommen, Zwölfter Festtag der Weih-
 nachtzeit,
 Willkommen, ihr lieben und teuren Heili-
 gen, Willkommen, Weihnachtszeit!
 Lichtmess, Königin der Seligkeit,
 Willkommen beide zu mehr und weniger.
 Willkommen euch, die ihr hier seid.
 Willkommen Weihnachtszeit!
 Seid alle willkommen und jubelt.
 Heißt alle ein neues Jahr willkommen.
 Willkommen Weihnachtszeit.
 Willkommen!

3. Es gibt keine Rose

Es gibt keine Rose von solcher Tugend
 wie die, die Jesus in sich trug: Halleluja.
 Denn in dieser Rose enthalten waren
 Himmel und Erde auf kleinem Raum;
 Eine Sache, die man bewundern muss.
 Durch diese Rose können wir wohl sehen,
 dass es einen Gott in drei Personen gibt:
 in ihrem Wesen gleich.

Leave we all this worldly mirth,
And follow we this joyful birth:
Transeamus.

4a. That yongë Child
That yongë child when it gan weep
With song she lulled him asleep;
That was so sweet a melody
It passèd alle minstrelsy.
The nightingalë sang also:
Her song is hoarse and nought thereto:
Whoso attendeth to her song
And leaveth the first then doth he
wrong.

4b. Balulalow
O my dere hert, young Jesus sweit,
Prepare thy credil in my spreit,
And I sall rock thee to my hert
And never mair from thee depart.
But I sall praise thee evermoir
With sanges sweit unto thy gloir;
The knees of my heart sall I bow,
And sing that richt Balulalow!

5. As dew in Aprille
I sing of a maiden that is makèles:
King of all kings to her son she ches.
He came also stille there his moder was,
As dew in Aprille that falleth on the
grass.
He came also stille to his moder bour,
As dew in Aprille that falleth on the
flour.
He came also stille there his moder lay,
As dew in Aprille that falleth on the
spray.
Moder and maiden was never none but
she;
Well may such a lady Goddes moder be.

6. This little Babe
This little Babe so few days old
is come to rifle Satan's fold;

Die Engel sangen den Hirten zu: „Ehre sei
Gott in der Höhe“ Lasst uns fröhlich sein.
Lassen wir alle irdischen Freuden hinter uns,
und folgen wir dieser fröhlichen Geburt.
Lasst uns hinübergehen.

4a. Das kleine Kind
Als das kleine Kind zu weinen begann,
wiegte sie es mit einem Lied in den Schlaf;
es war eine so süße Melodie,
die alle Sängerkunst übertraf.
Auch die Nachtigall sang:
Ihr Lied ist heiser und nichts wert im Ver-
gleich dazu. Wer immer ihrem Lied zuhört
und als erster weggeht, der tut Unrecht.

4b. Wiegenlied
Mein herzliebtes süßes Jesulein,
bereite deine Wiege in meiner Seele,
Und ich will dich an meinem Herzen wiegen
und nie mehr von dir gehen.
Immer jedoch werde ich dich preisen mit
süßen Liedern zu deiner Ehre; von Herzen
will ich niederknien und das rechte Wiegen-
lied singen.

5. Wie Tau im April
Ich singe von einer Jungfrau ohne Makel.
Den König aller Könige erwählte sie sich
zum Sohn
Still kam er dorthin, wo seine Mutter war
wie Tau im April, der auf das Gras fällt.
Still kam er in die Kammer seiner Mutter
Wie Tau im April, der auf die Blüte fällt.
Still kam er dorthin, wo seine Mutter lag
Wie Tau im April, der auf den Zweig fällt.
Keine andere außer ihr war je Mutter und
Jungfrau Wohl kann eine solche Frau Mut-
ter Gottes sein.

6. Dieses kleine Kind
Dieses kleine Kind, nur wenige Tage alt, ist
gekommen, um Satans Stall auseinanderzu-
nehmen

All hell doth at his presence quake
 though he himself for cold do shake;
 For in this weak unarmèd wise
 the gates of hell he will surprize.
 With tears he fights and wins the
 field,
 his naked breast stands for a shield;
 His battering shot are babish cries,
 his arrows looks of weeping eyes,
 His martial ensigns Cold and Need
 and feeble Flesh his warrior's steed.
 His camp is pitchèd in a stall,
 his bulwark but a broken wall;
 The crib his trench, haystalks his
 stakes;
 of shepherds he his muster makes;
 And thus, as sure his foe to wound,
 the angels' trumps alarum sound.
 My soul, with Christ join thou in
 fight,
 stick to the tents that he hath pight.
 Within his crib is surest ward, t
 his little Babe will be thy guard.
 If thou wilt foil thy foes with joy,
 then flit not from this heavenly boy.

7. Interlude

8. In freezing winter night
 Behold, a silly tender babe in freezing
 winter night,
 In homely manger trembling lies; alas,
 a piteous sight!
 The inns are full, no man will yield
 this little pilgrim bed.
 But forced he is with silly beast in
 crib to shroud his head.
 This stable is a Prince's court, this
 crib his chair of State;
 The beast are parcel of his pomp, this
 wooden dish his plate.
 The persons in that poor attire his
 royal liveries wear;
 The Prince himself is come from

Die gesamte Hölle erzittert in seiner Gegen-
 wart
 obwohl er selbst vor Kälte zittert
 Denn schwach und ohne Waffen wird er die
 Pforten der Hölle stürmen.
 Mit Tränen kämpft er siegreich im Feld
 seine nackte Brust dient ihm als Schild
 Sein Geschütz ist das Schreien eines Kindes
 Seine Pfeile sind Blicke aus weinenden Augen.
 Seine Standartenträger Kälte und Not
 und das schwache Fleisch sein Streitross
 Sein Lager ist in einem Stall aufgeschlagen
 Sein Bollwerk nur eine zerfallene Mauer
 Die Krippe ist sein Schützengraben, Heuhalm
 seine Grenzpfosten;
 Schäfer macht er zu seiner Truppe; Und so,
 sicher, seinen Feind zu verwunden,
 Blasen die Engel zum Angriff.
 Meine Seele, schließ dich Christus im Kampf
 an.
 Bleib bei den Zelten, die er aufgeschlagen hat.
 In seiner Krippe bist du am sichersten be-
 wacht.
 Dieses kleine Kind wird dich beschützen
 Wenn du die Pläne deiner Feinde mit Freude
 durchkreuzen willst,
 dann flieh nicht von diesem himmlischen Kind.

7. Zwischenspiel

8. In eiskalter Winternacht
 Schau, in eiskalter Winternacht liegt ein
 seliges,
 zartes Kind zitternd in einer schlichten Krippe;
 ach, ein Anblick, der Mitleid erweckt!
 Die Herbergen sind voll, kein Mensch will
 diesem kleinen Pilger sein Bett abtreten;
 so ist er gezwungen, bei einfältigen Tieren in
 der Krippe seinen Kopf einzuhüllen.
 Dieser Stall ist der Hof eines Fürsten, diese
 Krippe sein Thron;
 die Tiere sind Teil seines Prunks, diese hölzerne
 Schüssel sein goldener Teller.
 Die Leute in ärmlicher Kleidung tragen seine

Heav'n; this pomp is prizèd there.
With joy approach o Christian wight, do
homage to thy King;
And highly praise his humble pomp, wich
he from Heav'n doth bring.

9. Spring Carol

Pleasure it is to hear iwis the Birdès sing.
The deer in the dale, the sheep in the vale,
the corn springing.
God's purveyance for sustenance, it is for
man, it is for man.
Then we always to Him give praise, and
thank Him than.

10. Deo Gracias

Adam lay ibounden, bounden in a bond,
Four thousand winter thought he not to
long;
And all was for an appil, an appil that he
tok,
As clerkès finden written in their book.
Ne had the appil takè ben, the appil takè
ben,
Ne haddè never Our Lady a ben hevenè
quene.
Blessèd be the time that appil takè was.
Therefore we moun singen:
Deo gracias!

11. Recession:

Hodie Christus natus est

königlichen Uniformen;
der Fürst selbst kam vom Himmel; solche
Pracht schätzt man dort.
Nähere dich freudig, Christenmenschein,
erweise deinem König die Ehre;
und preise ausgiebig seinen bescheidenen
Prunk, den er vom Himmel bringt.

9. Frühlied

Eine Freude ist es gewiss, die Vögel singen
zu hören.
Rehe und Schafe im Tal,
das Getreide, das aufgeht.
Gott stellt dem Menschen das
Lebensnotwendige zur Verfügung.
Darum sollen wir ihn immer preisen und
ihm danken.

10. Dank sei Gott

Adam lag gefesselt in Knechtschaft
Viertausend Winter kamen ihm nicht zu
lange vor
Und alles war wegen eines Apfels, den er
nahm
Wie Kirchenmänner in ihrem Buch ge-
schrieben finden
Wäre der Apfel nicht genommen worden,
Wäre unsere Liebe Frau niemals Himmels-
königin geworden.
Gesegnet sei der Moment, in dem der
Apfel genommen wurde,
Darum müssen wir singen: Dank sei Gott!

11. Auszug

Alpenländische Weihnachtslieder

1. Jetzt fang'n wir zum Singen an: Halleluja!
Vernehmet all, was sich getan, Halleluja!
A Stern so hell, als wie die Sunn, steht überm
Buchn-roa',
und neamnd geht aussa von der Stubn, Halle-
luja.

2. Zwoa arme Leit san uns begegn't, Halle-
luja.
Im Dörfi dunt' ums Finsterwern, Halleluja.
Sie suacht'n a Nachtquartier und neamnd
laßt sie ei';
Fürs Armsei' ko halt neamnd dafür, Halle-
luja.

3. Und iatz paßt auf, ös Leut'ln all, Halle-
luja.
Ziagt's o den Huat und toats enk gfreu'n,
Halleluja.
Der Gottessohn als kloana Bu wird unter uns
bald sein,
er bringt den Fried'n und die Rua, Halleluja!

1. Es wird scho glei dumpa, es wird ja scho
Nacht.
Drumm kimm i zu Dir her, mei Heiland auf
d'Wacht.
Will singa a Liadl dem Liebling, dem kloan';
Du magst ja net schlafa, i hör di nur woan'n.
Hei, hei, schlaf süaß, herzliabs Kind.
2. Vergiß iatz o Kinderl, dei Kumma, dei
Load.
Dass'd doda muaßt leid'n, im Stall, auf da
Hoad'.
Es zier'n ja die Engerl die Liegerstatt aus.
Möchte schöna nit sein drinn an König sei
Haus.
Hei, hei ...

3. Ja Kinderl, du bist halt im Kripperl so
schön.
Mi ziemt, i kann nimma da weg von dir

gehn.
I wünsch dir von Herzen de süaßeste
Ruah.
Die Engerl von Himml, sie deck'n di zua.
Hei, hei ...

1. Still, o Himmel, still o Erde,
Jesus schließt die Augen zu.
Still, dass nit zerstöret werde
dessen angenehme Ruh.
Schlafe, Jesu, schlafe süß
und jetzt deine Ruh genieß'.

2. Denk nit an Kreuz und Leiden,
nit an jene Bitterkeit,
die dein Herz einst wird durchschneiden;
es ist noch nicht an der Zeit.
Schlafe, Jesu ...

3. Da ich dich hier sehe liegen
auf dem Stroh und harten Bett:
mache du mein Herz zur Wiegen,
welches dir schon offensteht.
Schlafe, Jesu ...

Europäische Weihnachtslieder

Zvezde Zarijo
Die Sterne scheinen sanft glühend
und die Meere verwandeln ihr Wasser
aus Tränentropfen in solches aus Freuden-
tränen.
Die Lieder der betenden Engel beim Kind
in der Krippe
klingen wie ein Echo aus dem Himmel.
Das liebebreizende Kind verstreut
Perlen des Glücks in einem Tal der Trä-
nen.
Laßt uns unsere Hände zum demütigen
Gebet falten;
das Kind lächelt süß in seiner Krippe.
(Slowenien)

Il est né, le divin enfant

Gottes Kind ist uns geboren, spielt die
Schalmeien, erklingt, Trompeten.
Gottes Kind ist uns geboren, ihm zu singen
stehen wir bereit.
Mehr als viertausend Jahre ward verkün-
det er von Propheten,
mehr als viertausend Jahr warten wir auf
die frohe Zeit.
Nur ein Kripplein voll Stroh im Stall, um
Gottes Sohn drin zu betten,
für einen Gott welch Erbärmlichkeit.
(Frankreich, Lothringen um 1860)

Ninna nanna di Gesù Bambino (Italien, Piemont)

Das Jesuskind ist geboren in Betlehem, es
liegt auf ein wenig Heu und Stroh; wenn
das Kindlein weint, ist seine Mutter da, es
zu bewundern.
Man hört eine Stimme in den Lüften, man
hört sie singend näherkommen, es ist der
Heilige Joseph, sein Vater, er nimmt das
Kindlein in den Arm , und singt für ihn:
„larin, larin, lareta“.
Es berührt sein Bärtchen: „Küsst mich,
wenn ihr möchtet“.
(Italien, Piemont)

O Magnum Mysterium

O Magnum mysterium
Et admirabile sacramentum
Et animalia viderent Dominum
Natum, jacentem in praesepio!
Beata virgo, cujus viscera
meruerunt portare
Dominum Christum. Allelujah!

Übersetzung

O großes Geheimnis
und wunderbares Heiligtum,
dass Tiere den geborenen Herrn sahen,
in der Krippe liegend.
Selig die Jungfrau, deren Leib würdig war,
Christus den Herrn zu tragen. Halleluja!

Cynthia Oppermann



Cynthia Oppermann, geboren in New York, ist die Solo-Harfenistin der Baden-Badener Philharmonie. Nach ihrem Studium in Cleveland folgten erste Anstellungen in den USA und in den Nationalorchestern von Costa Rica und Venezuela. 1983 machte sie Europa zu ihrer Heimat. Sie baute die Harfenklassen an den Musikschulen Baden-Baden und Rastatt auf und erhielt 1997 einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Frankfurt.

Cynthia legt großen Wert auf die kammermusikalische Arbeit. Ihr besonderes Interesse gilt Werken, denen die Harfe Kraft und Contour gibt. Etwas Erdiges, Rhythmisches und Folkloristisches integriert sie gerne in ihre Programme. 2012 tourte sie mit dem KlangWelten Festival durch 33 Städte.

Zur Zeit ist sie intensiv beschäftigt mit ihrem Trio Blue Ayre und mit der Baden-Badener Gruppe Quint-Essenz. Man kann sie auf folgenden eigenen CDs hören: The Art Of Harp / Rilke d'Amore / Harpestry / Upon Enchanted Ground / Cantos / Blue Ayre.



Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

stehen international für Exzellenz, Lebendigkeit und Authentizität im Bereich von Oratorium und Chormusik. Eine Grammy-Nominierung im Rahmen der CD-Produktion von Mozarts „Le Nozze di Figaro“ bei der Deutschen Grammophon oder das Konzert als kultureller Botschafter der Bundesrepublik Deutschland auf der politischen Weltbühne des G 20-Gipfels im Festspielhaus Baden-Baden zeugen vom hervorragenden Renommee. Die Ensembles zählen mit ihrem charismatischen Dirigenten Holger Speck zur internationalen Spitzenklasse. Zwingende, stilgetreue und historisch informierte Interpretationen haben den exzellenten Ruf ebenso begründet wie leidenschaftliches und emotionales Musizieren. CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen für SWR, Radio France, Deutschlandradio Kultur und Deutschlandfunk und das Label Carus wurden international hervorragend besprochen. „Sein Klang ist wie reines Gold“ (American Record Guide), „berückend, mitreißend“ (Rondo), „perfekter Gesang“ (FonoForum), „kristallklar, feinsinnig“ (SR), „kleines Wunder“ (MDR) sind nur einige Attribute, die den jungen Ensembles zugeschrieben werden.

Heimatstadt ist die baden-württembergische Barockstadt Rastatt mit ihrer prächtigen Residenz, in die zur Sommerkonzertreihe „Klingende Residenz“ mit spannenden Programmen Musikfreunde aus dem ganzen Land kommen.

Die Formation LES FAVORITES ist der instrumentale Begleiter des VOCALENSEMBLE RASTATT und spielt auf Originalinstrumenten in verschiedenen Besetzungen von der Continuo-Gruppe bis zum Orchester mit international ausgewiesenen Musikern. Namensgeber der Formation ist das Lustschlösschen Favorite der Markgräfin Sibylla Augusta von Baden mit seiner sinnenfrohen Architektur.

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES gastieren u.a. im Festspielhaus Baden-Baden, beim Musikfest Bremen, in der Kölner Philharmonie, beim Festival RheinVokal des SWR, dem Mozartfest Würzburg, dem Festival „Europäische Kirchenmusik“ in Schwäbisch Gmünd, bei den Händel-Festspielen Karlsruhe, dem Europäischen Musikfest Stuttgart, den Schwetzingen Festspielen, den Wartburgkonzerten von Deutschlandradio Kultur, bei Merseburger Musiktagen u.a. Auch Ausflüge in die



Opernwelt scheut der flexible Chor nicht: Mit Edita Gruberová sang er in „Lucia di Lammermoor“ und „Norma“, mit Rolando Villazón, Thomas Hampson, Diana Damrau u.a. in Mozarts Opern „Die Entführung aus dem Serail“, „Don Giovanni“, „Così fan tutte“ und „Le Nozze di Figaro“, die bei der Deutschen Grammophon auf CD erschienen. Mit Klaus Maria Brandauer und dem Chamber Orchestra of Europe gastierte das Ensemble mit Mendelssohns „Sommernachtstraum“ beim Musikfest Bremen.

Institutionelle Förderer sind das Land Baden-Württemberg, in dessen Konzeption „Kunst 2020“ das Ensemble firmiert, und die Stadt Rastatt.

Holger Speck

ist Gründer und künstlerischer Leiter von Vocalensemble Rastatt & Les Favorites und genießt mittlerweile internationales Renommee als charismatischer Musiker, dem sowohl die Realisation klangästhetischer Besonderheiten der jeweiligen Epoche als auch die Vermittlung emotionaler Gehalte gelingt. Sein ausgeprägter Klangersinn sichert seinen Ensembles eine unverwechselbare

Qualität. Gelobt werden immer wieder seine zwingenden, lebendigen und aussagekräftigen Interpretationen. Er dirigierte bereits bei großen Festivals und Konzerthäusern, so auch im Festspielhaus Baden-Baden, in der Philharmonie Mulhouse, beim Mozartfest Würzburg, bei den Intern. Händelfestspielen Karlsruhe, beim Europäischen Musikfest Stuttgart, bei den Schwetzingen Festspielen, beim Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd oder beim Festival RheinVokal des SWR.

Mit dem Vocalensemble Rastatt gewann Holger Speck Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Seine CD-Einspielungen wurden international hervorragend besprochen und ausgezeichnet (Grammophone, American Record Guide, Fanfare, FonoForum, L'Orfeo, Pizzicato, Diapason, Classicstoday etc.). Über die CD „Wach auf, meins Herzens Schöne“ urteilt der Bayerische Rundfunk München in seinem CD-Tipp: „Eine Differenziertheit und Transparenz, wie sie Brahms selbst vermutlich weder in seiner Hamburger noch in seiner Wiener Chorarbeit erlebt haben dürfte“. Holger Speck ist Professor an der Hochschule für Musik in Karlsruhe und arbeitet auch als Gastdirigent.

Konzertvorschau

*Heidelberger Frühling:
Standpunkte
Entgrenzung*

*Johann Sebastian Bach
- Morton Feldmann -
Bach-Busoni - Felix Men-
delssohn Bartholdy*

**31. März 2022, 19.30 Uhr
Aula der Neuen Universität
Heidelberg**

Igor Levit, Klavier - Fabian Mü-
ler, Klavier - Diana Tishchenko,
Violine Jonas Palm, Violoncello

Vocalensemble Rastatt | Leitung:
Holger Speck

*Musikfest Bremen:
Beethoven-Zyklus IV*

*Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125*

**8. Juli 2022, 20 Uhr
Bremen, Die Glocke**

Die Deutsche Kammerphilharmo-
nie Bremen | Leitung: Paavo Järvi
& Vocalensemble Rastatt
Einstudierung: Holger Speck

Klingende Residenz 2022

*G.F. Händel: „Acis and
Galathea“*

**23. Juli 20 Uhr und
24. Juli 11 Uhr
Residenzschloss Rastatt**

Vocalensemble Rastatt
& Les Favorites

Leitung: Holger Speck

**CDs von Vocalensemble Rastatt & Les Favorites
können Sie heute im Foyer erwerben.**



**VOCALENSEMBLE RASTATT
LES FAVORITES • HOLGER SPECK**

Herausgeber:
Vocalensemble Rastatt e.V. & Les Favorites
www.vocalensemble-rastatt.de

Künstlerische Leitung:
Prof. Holger Speck

Schirmherr:
Minister a.D. Klaus von Trotha

Vorsitzende:
Dr. Simone Hauer
Tullastr.13
77815 Bühl
simone.hauer@vocalensemble-rastatt.com

Geschäftsführung:
Regina Richter
Brühlstraße 88
76227 Karlsruhe
0157 37605132
regina.richter@vocalensemble-rastatt.com

Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre
(VDKC)
und in der International Federation of Choral
Music (IFCM)

Layout:
Patrick Siegrist | ps design bureau
www.talio.de